

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 17

Illustration: Ist ein Unglück noch so gross, so birgt es doch ein Glück im Schoss
Autor: Raquette, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuf Geschäftsreisen

(Zeichnung von G. Mohr, Zürich)



König von Griechenland: Ja, lieber Christian, es ist gegenwärtig eine flaute Zeit für Leute unserer Branche!

Ist ein Unglück noch so groß, so birgt es doch ein Glück im Schoß

(Zeichnung von M. Raquette, Zürich)



„Ja, du liebt Sjt, Herr Knüsel, was mached Ihr scho so früh am Morge uf d'r Wiese?“

„Jo, müßed Sie, i gahne go fische und suech deretwäge Wärm!“

„Das chönd Ihr doch viel liechter ha, Ihr bruched nu is Schanzegrabeschuelhus i d' Mehlfußberohrig!“